



Wilhelmstr. 27, 53111 Bonn
Tel.: 0228/635524, email: info@beratung-bonn.de
www.beratung-bonn.de
Tel. Sprechzeit: Mo 11-12 Uhr, Di-Fr 10-12 Uhr,
Mi 18-20 Uhr, persönliche Termine nach Vereinbarung

Bonn, den 7.3.2018

Pressemitteilung: Neue Broschüre informiert zum Thema Sexuelle Belästigung

Das hohe Ausmaß sexueller Belästigungen zeigt sich nicht nur in den öffentlichen Debatten der letzten Monate, sondern ist wissenschaftlich belegt. Nach repräsentativen Studien sind über 50 Prozent der Frauen in ihrem Leben von unterschiedlichen Formen sexueller Belästigung betroffen.

Viele Betroffene reden aus Scham und Angst nicht über ihre Erlebnisse, aber auch deswegen, weil ihnen oft nicht geglaubt wird und sie keine Unterstützung bekommen. Diejenigen, die sich wehren oder sexuelle Belästigung offen benennen, müssen häufig erleben, dass nicht der Übergriff selbst, sondern ihr eigenes Verhalten bewertet und herabgewürdigt wird.

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt berät seit über dreißig Jahren Betroffene sexualisierter Übergriffe und ihr soziales Umfeld. Sie unterstützt dabei, das Erlebte zu bewältigen, entwickelt gemeinsam mit den Betroffenen Handlungsstrategien und bietet zudem ein Vortrags- und Fortbildungsangebote für Institutionen und Fachkräfte an.

Die Beratungsstelle hat mit finanzieller Unterstützung der Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt eine Broschüre zum Thema sexuelle Belästigung erarbeitet. Sie möchte für das Thema sensibilisieren und konkrete Handlungs- und Präventionsmöglichkeiten aufzeigen. Die Broschüre gibt zusammenfassende Informationen zur Definition und zum Ausmaß sexueller Belästigung, zu den Auswirkungen auf Betroffene, zu rechtlichen Hintergründen und zu Unterstützungsmöglichkeiten durch das soziale Umfeld und Institutionen. Die Broschüre besteht aus einem allgemeinen Teil und drei Hauptkapiteln, die die Bereiche „sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum“, „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ und „digitale Gewalt“ umfassen.

Die Beratungsstelle möchte mit der vorliegenden Broschüre auch Mut machen, gegen sexuelle Belästigungen vorzugehen. Dabei sollten Betroffene nicht allein gelassen werden.

„Wir müssen als Gesellschaft, als Institutionen und Einzelpersonen Verantwortung übernehmen und durch unterschiedliche Maßnahmen und Statements deutlich zu machen, dass sexuelle Übergriffe nicht geduldet werden und dagegen Stellung bezogen wird“, so die Geschäftsführerin der Beratungsstelle Conny Schulte. Das beginne bei ganz einfachen Dingen, z.B. bei einem sexistischen Witz nicht mitzulachen, sondern den Verursacher auf die Unangemessenheit hinzuweisen. Es bedeute z.B. nicht wegzusehen, wenn jemand zudringlich wird, sondern einzugreifen und zu fragen, ob Hilfe benötigt wird, erklärt die Dipl. Psychologin Kornelia Kirf. Institutionen sollten einen Verhaltenscodex entwickeln, Beschwerdestellen einrichten und deutlich machen, dass keine Form von Diskriminierung geduldet wird und Konsequenzen erfolgen.

„Wir müssen dahin kommen, dass eine Positionierung gegen sexuelle Übergriffe als Qualitätsmerkmal einer Institution gewertet wird.“ Dazu möchte die Broschüre einen Beitrag liefern. Sie ist in der Beratungsstelle und auch im Internet unter www.beratung-bonn.de verfügbar.